

BIOMINERALISATION – WEDER ZU VIEL, NOCH ZU WENIG



Dr. med. Matthias Moor
Departement Pharmakologie und Toxikologie,
Universität Lausanne

Mittwoch, 8. Februar 2017

Dieser Vortrag bietet einen kurzen Einblick, wie eine in den 1940er Jahren erstmalig beschriebene seltene Erbkrankheit zum Verständnis der Mineralisationsprozesse im Knochen beigetragen hat: Hypophosphatasie, der Mangel an alkalischer Phosphatase. Das Fehlen dieses mineralisierenden Enzyms verursacht einen gestörten Knochenaufbau und sekundär systemische Probleme im Körper des Menschen bzw. der Labormaus aufgrund von Ausschwemmen von Calcium und Phosphat aus dem Knochen. Über die Bedeutung der alkalischen Phosphatase im Kontext mit kürzlich entdeckten bedeutenden Regulatoren des Mineralhaushalts und in anderen Organen ist wenig bekannt, jedoch stehen jetzt die Werkzeuge zur Verfügung, sie zu erforschen.